

Evangelische Religion und Katholische Religion Implementierung Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe

- Mittwoch, 14. Februar 2018, 13.00 – 16.00 Uhr
BBS Handel, Brühlstr. 7, 30159 Hannover
- Mittwoch, 21. Februar 2018, 13.00 - 16.00 Uhr
Bildungszentrum Technik und Gestaltung Oldenburg (BZTG), Standort
Ehnenstraße 132, 26121 Oldenburg, Großer Konferenzraum
- Mittwoch, 28. Februar 2018, 13.00 – 16.00 Uhr
BBS Walsrode, Am Bahnhof 80, 29664 Walsrode
- Fachberatung Evangelische Religion an BBS,
Heike Luttermann, (Petra Höft)
- Fachberatung Katholische Religion an BBS,
Dr. Mareike Klekamp



Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Arbeit in den Kommissionen**
3. **Einführung in die neuen Kerncurricula**
(konfessionell getrennt)

Kaffeepause (individuell)

4. **Verschiedenes**
5. **Regularien/Verabschiedung**



2. Arbeit in den Kommissionen

- Drei gute Nachrichten ...
- Auftrag beider Kommissionen
- Zusammenhang zwischen Kerncurriculum und Leitlinie „Schulisches Curriculum-BBS“

3. Einführung in die neuen Kerncurricula

(konfessionell getrennt)



2. Arbeit in den Kommissionen

- **Beginn: März 2016**
- **Ende: Juni 2016**
- **Anhörungfassung: September 2016**
- **Inkrafttreten: 1.8.2018**



2. Arbeit in den Kommissionen

Kommissionmitglieder Evangelische Religion

- Michael Bolte, Osterholz-Scharmbeck
- Susanne Bürig-Heinze, Burgdorf
- Kerstin Heizmann, Stade
- Harald Keßeler, Garbsen
- Karl Koch, Nordhorn
- Dr. Johannes Kubik, Göttingen
- Heike Luttermann, Leer
- Rainer Merkel, Göttingen
- Kirsten Raabe, Rehburg-Loccum
- Isolde Weiland, Oldenburg (Kommissionsleitung)
- Fr.-Alfred Weymann, Osnabrück



2. Arbeit in den Kommissionen

Kommissionsmitglieder Katholische Religion

- Reinhard Kalverkamp, Gifhorn
- Dr. Mareike Klekamp, Osnabrück
- Michaela Maas, Osnabrück
- Günter Nagel, Hannover
- Jutta Paeßens, Lohne
- Martin Schmidt-Kortenbusch, Braunschweig
- Uta Wielage, Diepholz



Dienstbesprechung Implementierung KC Religion



2. Arbeit in den Kommissionen

Zentrale Ziele:

- **Modifikation:**
Erfahrungen aus KC 2012
neue Oberstufenverordnung – August 2016
- **Kooperation:**
Verständigung mit Kommission Ev. Religion
Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- **Akzentuierung:**
Fachwissenschaft – Fachdidaktik
Impulse für die Unterrichtsplanung



2. Arbeit in den Kommissionen

Organisation des RU in der Qualifikationsphase:

Prüfungsunterricht Grundlegendes Anforderungsniveau gA:

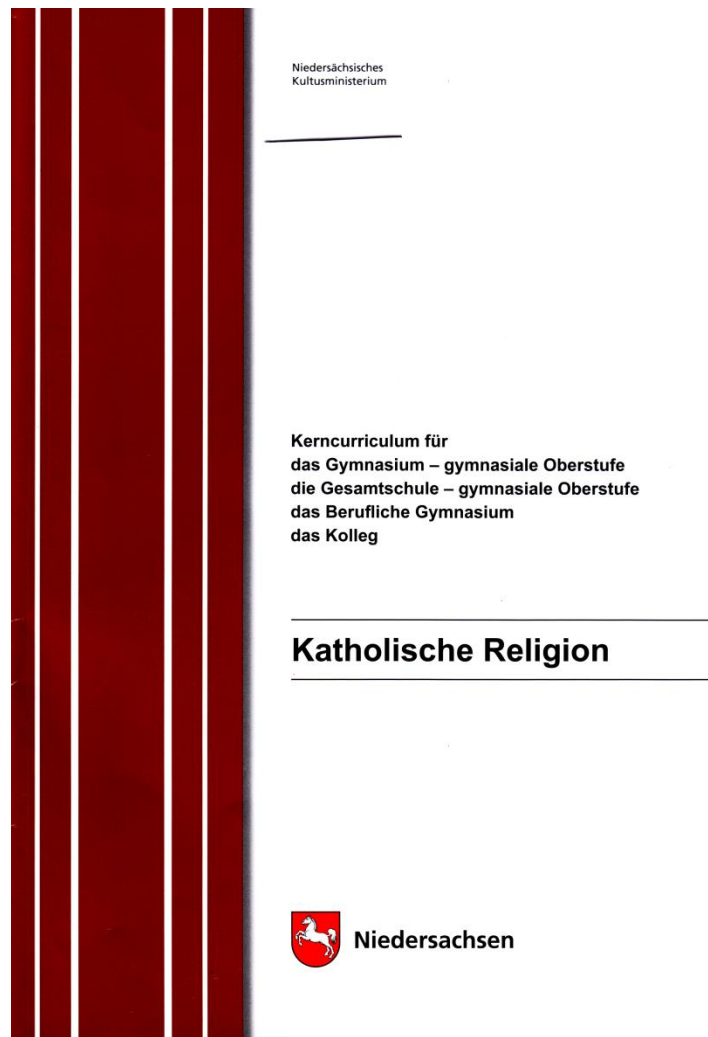
- dreistündig
- P4 (schriftlich, Zentralabitur) oder P5 (mündlich)
- Vier Halbjahre

Ergänzungsfachunterricht im BG

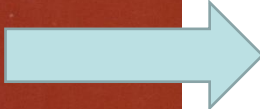
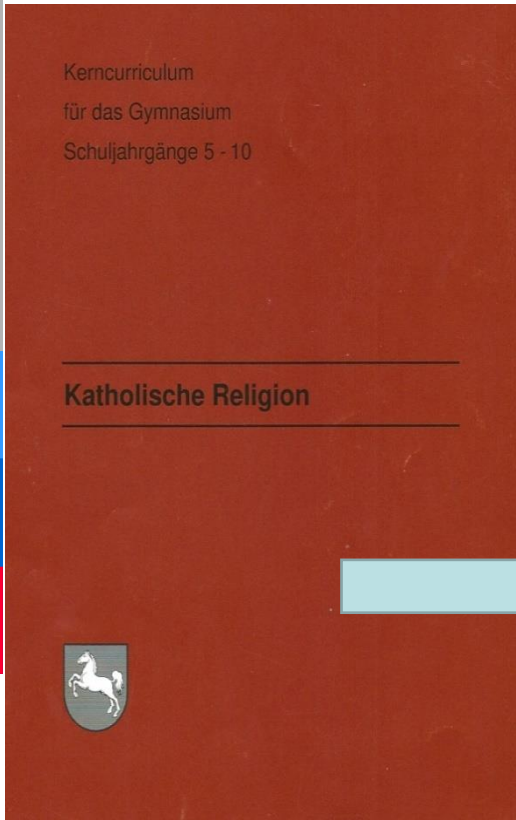
- **Zweistündig** (Allgemeinbildende Gymnasien: dreistündig)
- Zwei Halbjahre



3. Neues KC: Druckversion



3. Neues KC „Verankerung“



Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe
die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe
das Berufliche Gymnasium
das Abendgymnasium
das Kolleg

Katholische Religion



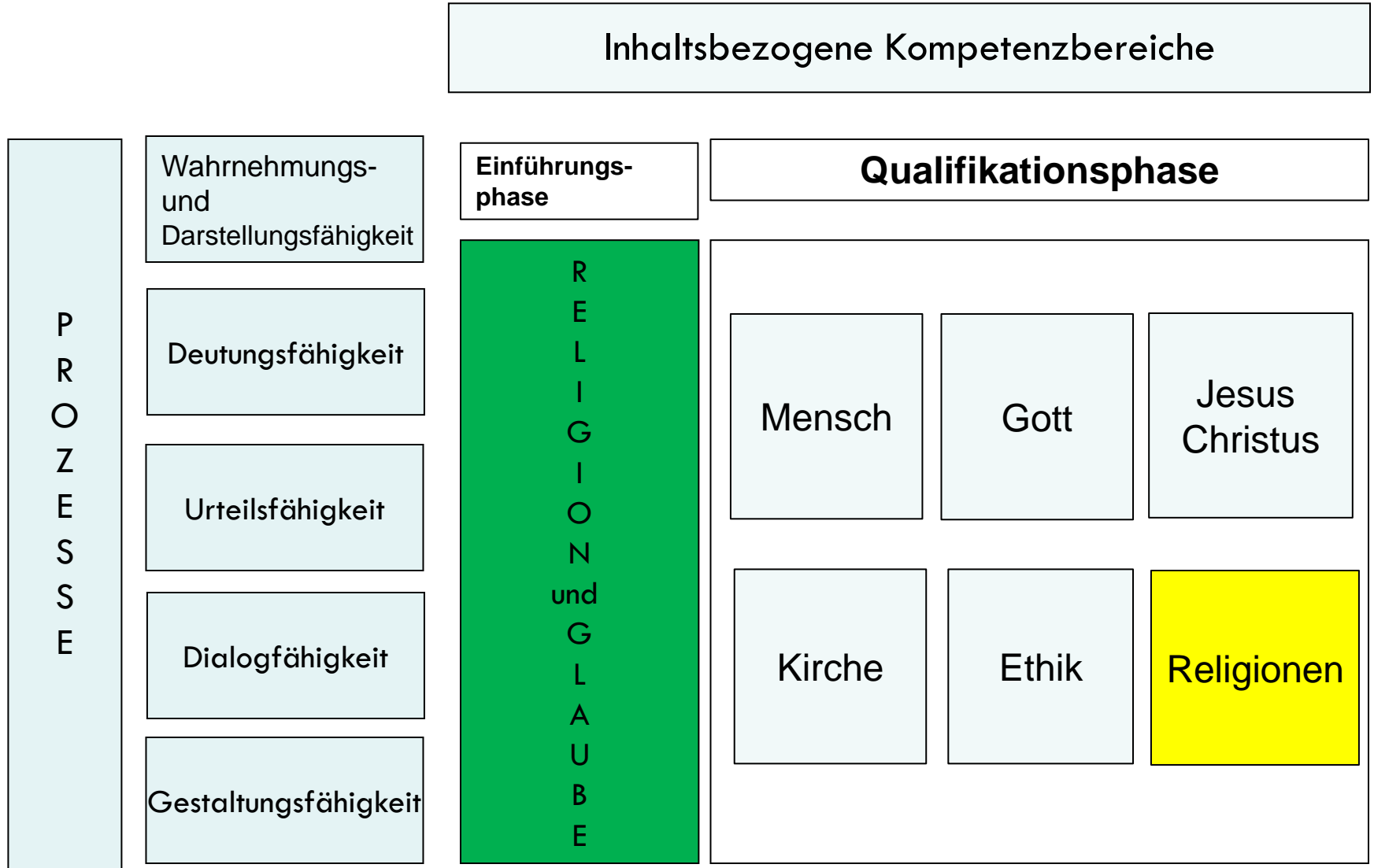
Beschlüsse der Kultusministerkonferenz

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung
Katholische Religionslehre
Beschluss vom 1.12.1989
i. d. F. vom 16.11.2006

Grundlagenplan

für den katholischen Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe/ Sekundarstufe II

3. Neues KC: Struktur der Kompetenzbereiche



Dienstbesprechung Implementierung KC Religion

3.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.2.1 Inhaltsbezogene Kompetenzen in der Einführungsphase

Religion und Glaube		
Biografisch-lebensweltliche Perspektive & Biblische, kirchliche und theologische Perspektive & Philosophisch-weltanschauliche Perspektive		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte, Begriffe und Bibeltexte für den Kompetenzerwerb
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungsfähigkeit religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <p>Urteilsfähigkeit in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <p>Dialogfähigkeit am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <p>Gestaltungsfähigkeit religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen religiöse Elemente in Lebenswelten auf Inhalte und Funktionen. erläutern Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit. setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander analysieren historische Nutzungsformen von Kirche entwerfen Projektideen 	<p><i>Erfahrungen und Erkenntnisse</i> Spuren von Religiosität in Kunst, Literatur, Musik, Werbung, Sport; Gottesdienst, Weltjugendtag, Kirchentag; „Patchworkreligion“ und Volksreligiosität, religiöse bzw. konfessionelle Sozialisation und Prägung durch Wissenschaft; Spannungen zwischen Lebenswelt, wissenschaftlichen Erkenntnissen, biblischen Texten oder kirchlichen Verlautbarungen; Christentum als kulturprägende Kraft, Gleichgültigkeit und ethisches Engagement</p> <p><i>Herausforderungen</i> Kontingenz, Grenzerfahrungen und Sinnsuche, Sucht und Sehnsucht; Verwissenschaftlichung und Wissenschaftsgläubigkeit, Evolution und Schöpfung; Missbrauch von Religion, Inspirationsverständnis, fundamentalistische Lektüre heiliger Schriften; kirchlicher Wahrheitsanspruch und Pluralität, Plausibilitäts- und Funktionsverlust von Konfession und Kirche</p> <p><i>Historische und theologische Grundlagen</i> Entstehung der Bibel, Unterscheidung von existenzieller und analytischer Sprache,</p>

Prozessbezogene Kompetenzen	Religion und gelebter Glaube			Mögliche Inhalte, Begriffe und Bibeltexte für den Kompetenzerwerb
	Inhaltsbezogene Kompetenzen			
	Biografisch-lebensweltliche Perspektive	Biblische, kirchliche und theologische Perspektive	Philosophisch-weltanschauliche und interreligiöse Perspektive	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungsfähigkeit religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <p>Urteilsfähigkeit in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <p>Dialogfähigkeit am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <p>Gestaltungsfähigkeit religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen religiöse Elemente in ihrer Lebenswelt auf ihren Inhalt und ihre Funktionen. erläutern das Verhältnis von Glauben und Wissen. setzen sich mit verschiedenen Zugängen zu biblischen Texten vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte der Bibel auseinander. vergleichen historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche. entwerfen und gestalten exemplarisch Projektideen ethischen Engagements. 	<ul style="list-style-type: none"> Spuren von Religion im Alltag, Ersatzreligiosität, Volksreligion und „Patchworkreligion“, religiöse Sozialisation existentielle Sprache des Glaubens/ analytische Sprache der Wissenschaft; Konflikte zwischen Kirche und Wissenschaft (z. B. Galilei); Evolution und Schöpfung mündliche und schriftliche Überlieferung, Entstehung des Pentateuch, Zweiquellentheorie Elemente historisch-kritischer Exegese, tiefenpsychologische, feministische, sozialkritische Deutungen; Merkmale unterschiedlicher Textgattungen der Bibel; Inspirationsverständnis gemeinsame und trennende Merkmale, Ursprung der christlichen Kirchen Verhältnis zwischen Kirche und Staat, Kooperationsformen, Kirche im Widerstand, Christenverfolgung Christentum als kulturprägende Kraft, Veränderungen von Andachtsräumen, geweihten Orten sowie Andachts-, Gebets- und Gottesdienstformen, Credo christlicher Fundamentalismus Formen von religiöser Erfahrung und Begegnung, z. B. Sonntagsgottesdienst, Weltjugendtag, Katholikentag Projekte in Kirchengemeinde und Schule, Paten- und Partnerschaften, Diakonie und Caritas; ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit Gen 1-3; Ex (in Auszügen); Mk 14-16; LK 15; Apg 2; Apg 15 (Legitimation der Mission); 1 Kor 12 (Leib-Metapher und Charismen); 1 Kor 15,1-19 (älteste Bekenntnisformel zur Auferstehung); Röm 5 (Rechtfertigung durch den Glauben) 		



3. Neues KC: Kompetenzerwerb-Kategorien

- **Erfahrungen und Erkenntnisse:**
 - aus dem Umfeld der SuS
 - aus den Bezugswissenschaften
 - aus Medien, Kirche und Kultur
- **Herausforderungen:**
 - Person/Identität
 - Gesellschaft, Politik
 - Wissenschaft und Theologie
- **Theologische Grundlagen:**
 - Definition und Veranschaulichung
- **Praxis:**
 - Beispiele für (institutionalisierte) Handlungsvollzüge (Kirche, Gesellschaft, NGOs...)
 - Stichworte für unterrichtliche Umsetzung
- **Grundbegriffe:**
 - Fachsprache
- **Bibeltexte:**
 - Elementare Glaubensquellen



3. Neues KC: Beispiele Korrektur Anforderungen

- **Gott:**
SuS entfalten die biblischen Vorstellungen von der Selbstoffenbarung und Unverfügbarkeit Gottes und erörtern deren Bedeutung
- **Neu:**
SuS skizzieren zentrale biblische und systematisch-theologische Gottesvorstellungen

- **Kirche:**
SuS entwickeln Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche im Kontext von Ökumene und interreligiösem Dialog.
- **Neu:**
SuS prüfen Entwürfe für eine zukunftsfähige Kirche im Kontext von Ökumene.



3. Neues KC: Beispiel Kath. – Ev. Religion und Glaube

A1 Darstellung der inhaltsbezogenen Kompetenzen der Fächer Katholische und Evangelische Religion

Einführungsphase	
katholisch	evangelisch
Religion und Glaube	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen religiöse Elemente in Lebenswelten auf Inhalte und Funktionen. • erläutern Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit. • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander. • analysieren historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche. • entwerfen Projektideen caritativen Engagements. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Möglichkeiten der Identitätsstiftung durch Religion auf. • erläutern Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit. • stellen die Entstehungsgeschichte der Bibel am Beispiel der Evangelien dar. • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander. • erörtern anhand eines sozialetischen Beispiels Perspektiven einer christlichen Ethik. • setzen sich mit der Bedeutung von Kirche(n) im persönlichen und gesellschaftlichen Leben auseinander. • beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen.



3. Neues KC: Modularisierung

Moduldimension A

Die Suche nach Lebenssinn und die Unbegreiflichkeit Gottes

Basismodul

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Frage nach Gott im Kontext heutiger Religiosität und setzen sich mit der Relevanz des Glaubens für ihr Leben auseinander. (G1)
- entfalten die biblischen Vorstellungen von der Selbstoffenbarung und Unverfügbarkeit Gottes und erörtern deren Bedeutung. (G2)

- Sinnvolle Auswahl möglich
- Verringerung Stoffumfang
- Planungssicherheit und Variation, Arbeitsökonomie

Schwerpunktmodul A1

Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen Religionskritik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen im Dialog der Theologie mit den Naturwissenschaften und der Religionskritik einen eigenen begründeten Standpunkt ein. (G6)
- beschreiben die Herausforderung der biblischen und kirchlichen Christologie durch die historische Forschung. (J1)
- deuten eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder. (M4)

Schwerpunktmodul A2

Gottesglaube und Kontingenzerfahrung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- deuten die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung. (M1)
- veranschaulichen Sinn und Formen christlich-kirchlicher Grundvollzüge. (K4)
- bewerten biblische und systematisch-theologische Antwortversuche zur Theodizeefrage. (G5)

Schwerpunktmodul A3

Basismodul Anthropologie	Basismodul Theologie	Basismodul Christologie	Basismodul Ethik		
Die Schülerinnen und Schüler ... • vergleichen die Grundannahmen des biblischen Menschenbildes mit anderen anthropologischen Entwürfen. (M2) • interpretieren eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder. (M3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • setzen sich mit der Frage nach Gott und der Bedeutung des Glaubens für ihr Leben im Kontext heutiger Religiosität auseinander. (G1) • skizzieren zentrale biblische und systematisch-theologische Gottesvorstellungen. (G2)	Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Reich-Gottes-Botschaft Jesu an neutestamentlichen Texten. (J2) • entfalten anhand verschiedener Interpretationen die Relevanz von Tod und Auferweckung Jesu. (J3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • entfalten biblische, theologische und lehramtliche Aussagen als Grundlage christlicher Ethik. (E2) • erörtern anhand von Konfliktsituationen Ansätze ethischer Urteilsbildung. (E3)		
Ekklesiologisch-interreligiöses Band					
Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Bedeutung der Kirche für das eigene Leben, für Gesellschaft und Politik. (K1)	Die Schülerinnen und Schüler ... • skizzieren biblische, historische und lehramtliche Grundlagen von Kirche. (K2)	Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Beziehungen von Menschen unterschiedlicher Religionen in lebensweltlichen, gesellschaftlichen oder politischen Kontexten. (R1)	Die Schülerinnen und Schüler ... • prüfen Grundlagen hinsichtlich einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. (R4)		
Schwerpunktmodul 1 Suche nach Sinn	Schwerpunktmodul 2 Jesus Christus	Schwerpunktmodul 3 Gottesfrage im Dialog	Schwerpunktmodul 4 Kirche und Ökumene	Schwerpunktmodul 5 Freiheit u. Verantwortung	Schwerpunktmodul 6 Glauben und Leben
Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung. (M1) • untersuchen biblische und systematisch-theologische Antwortversuche zur Theodizeefrage. (G3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • stellen Jesus-Vorstellungen und zentrale christologische Deutungen dar. (J1) • beurteilen die Bedeutung Jesu Christi für den interreligiösen Dialog. (R3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit Gottesvorstellungen in anderen Religionen. (R2) • nehmen im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen begründeten Standpunkt ein. (G4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären Formen und Sinn kirchlicher Grundvollzüge. (K3) • prüfen Entwürfe für eine zukunftsfähige Kirche im Kontext von Ökumene. (K4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Pluralität moralischer Überzeugungen als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung. (E1) • setzen sich mit dem christlichen Freiheits- und Sündenverständnis auseinander. (M4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander. (J4) • zeigen Konsequenzen der christlichen Hoffnung im Leben auf. (E4)



3. Neues KC: Modularisierung

Basismodul Anthropologie	Basismodul Theologie	Basismodul Christologie	Basismodul Ethik		
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Grundannahmen des biblischen Menschenbildes mit anderen anthropologischen Entwürfen. (M2) • interpretieren eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder. (M3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Frage nach Gott und der Bedeutung des Glaubens für ihr Leben im Kontext heutiger Religiosität auseinander. (G1) • skizzieren zentrale biblische und systematisch-theologische Gottesvorstellungen. (G2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Reich-Gottes-Botschaft Jesu an neutestamentlichen Texten. (J2) • entfalten anhand verschiedener Interpretationen die Relevanz von Tod und Auferweckung Jesu. (J3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten biblische, theologische und lehramtliche Aussagen als Grundlage christlicher Ethik. (E2) • erörtern anhand von Konfliktsituationen Ansätze ethischer Urteilsbildung. (E3) 		
Ekklesiologisch-interreligiöses Band					
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Kirche für das eigene Leben, für Gesellschaft und Politik. (K1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren biblische, historische und lehramtliche Grundlagen von Kirche. (K2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beziehungen von Menschen unterschiedlicher Religionen in lebensweltlichen, gesellschaftlichen oder politischen Kontexten. (R1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen Grundlagen hinsichtlich einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. (R4) 		
Schwerpunktmodul 1 Suche nach Sinn	Schwerpunktmodul 2 Jesus Christus	Schwerpunktmodul 3 Gottesfrage im Dialog	Schwerpunktmodul 4 Kirche und Ökumene	Schwerpunktmodul 5 Freiheit u. Verantwortung	Schwerpunktmodul 6 Glauben und Leben
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung. (M1) • untersuchen biblische und systematisch-theologische Antwortversuche zur Theodizeefrage. (G3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Jesus-Vorstellungen und zentrale christologische Deutungen dar. (J1) • beurteilen die Bedeutung Jesu Christi für den interreligiösen Dialog. (R3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit Gottesvorstellungen in anderen Religionen. (R2) • nehmen im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen begründeten Standpunkt ein. (G4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Formen und Sinn kirchlicher Grundvollzüge. (K3) • prüfen Entwürfe für eine zukunftsfähige Kirche im Kontext von Ökumene. (K4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Pluralität moralischer Überzeugungen als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung. (E1) • setzen sich mit dem christlichen Freiheits- und Sündenverständnis auseinander. (M4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander. (J4) • zeigen Konsequenzen der christlichen Hoffnung im Leben auf. (E4)

Anthropologie
statt
Ekklesiologie

„Band“

weiterhin
inhaltliche
Akzente

6 statt 12

2 statt 3
Kompetenzen



3. Neues KC: Modularisierung

Basismodul Anthropologie		Basismodul Theologie		Basismodul Christologie		Basismodul Ethik	
Die Schülerinnen und Schüler ... • vergleichen die Grundannahmen des biblischen Menschenbildes mit anderen anthropologischen Entwürfen. (M2) • interpretieren eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder. (M3)		Die Schülerinnen und Schüler ... • setzen sich mit der Frage nach Gott und der Bedeutung des Glaubens für ihr Leben im Kontext heutiger Religiosität auseinander. (G1) • skizzieren zentrale biblische und systematisch-theologische Gottesvorstellungen. (G2)		Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Reich-Gottes-Botschaft Jesu an neutestamentlichen Texten. (J2) • entfalten anhand verschiedener Interpretationen die Relevanz von Tod und Auferweckung Jesu. (J3)		Die Schülerinnen und Schüler ... • entfalten biblische, theologische und lehramtliche Aussagen als Grundlage christlicher Ethik. (E2) • erörtern anhand von Konfliktsituationen Ansätze ethischer Urteilsbildung. (E3)	
Ekklesiologisch-interreligiöses Band							
Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Bedeutung der Kirche für das eigene Leben, für Gesellschaft und Politik. (K1)		Die Schülerinnen und Schüler ... • skizzieren biblische, historische und lehramtliche Grundlagen von Kirche. (K2)		Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Beziehungen von Menschen unterschiedlicher Religionen in lebensweltlichen, gesellschaftlichen oder politischen Kontexten. (R1)		Die Schülerinnen und Schüler ... • prüfen Grundlagen hinsichtlich einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. (R4)	
Schwerpunktmodul 1 Suche nach Sinn	Schwerpunktmodul 2 Jesus Christus	Schwerpunktmodul 3 Gottesfrage im Dialog	Schwerpunktmodul 4 Kirche und Ökumene	Schwerpunktmodul 5 Freiheit u. Verantwortung	Schwerpunktmodul 6 Glauben und Leben		
Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung. (M1) • untersuchen biblische und systematisch-theologische Antwortversuche zur Theodizeefrage. (G3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • stellen Jesus-Vorstellungen und zentrale christologische Deutungen dar. (J1) • beurteilen die Bedeutung Jesu Christi für den interreligiösen Dialog. (R3)	Die Schülerinnen und Schüler ... • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit Gottesvorstellungen in anderen Religionen. (R2) • nehmen im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen begründeten Standpunkt ein. (G4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären Formen und Sinn kirchlicher Grundvollzüge. (K3) • prüfen Entwürfe für eine zukunftsfähige Kirche im Kontext von Ökumene. (K4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Pluralität moralischer Überzeugungen als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung. (E1) • setzen sich mit dem christlichen Freiheits- und Sündenverständnis auseinander. (M4)	Die Schülerinnen und Schüler ... • setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander. (J4) • zeigen Konsequenzen der christlichen Hoffnung im Leben auf. (E4)		

P4 und P5 (gA)

- dreistündig
- vier Basismodule
- zwei weitere Module bzw. Modul = zwei Kompetenzen aus „Band“
- 12 Kompetenzen statt bisher 17

Ergänzungsfach

- Zwei Module pro Schuljahr
- Als Modul gelten auch zwei Kompetenzen aus „Band“

Vgl. KC, S. 12

Gesamt: 24 statt bisher 28



3. Neues KC: Zentralabitur

Westniedersachsen: Akademieabende Fit für's Zentralabitur: Bistum OS, BMO und KEB, Fachberaterin Westniedersachsen Jutta Paeßens: **Vorträge zu thematischen Vorgaben des Zentralabiturs in Lingen (13.3.2018), Osnabrück (21.2.), Vechta (14.3.), z.B. für SuS Abi 2018 und 2019, Vom universellen Heilswillen Gottes, Was bedeuten Leben, Tod und Auferweckung Jesu für unsere Menschwerdung?**, Prof. Erwin Dirscherl, Uni Regensburg, Dr. Ulrike Wick-Alda, Institut für Katholische Theologie, Universität Hildesheim

Gesprächskreise zum Zentralabitur, Fachberaterin Jutta Paeßens, www.vedab.de


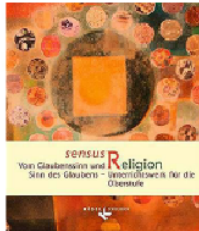
Relinetz.de, Fachberaterin Jutta Paeßens informiert: Aufnahme bitte Mail an Jutta.Paessens@nlschb.de

Arbeitskreis: Fachberater Ostniedersachsen: Günter Nagel

Katholische Religion BG, Mail-Verteiler!, N-line Plattform?!



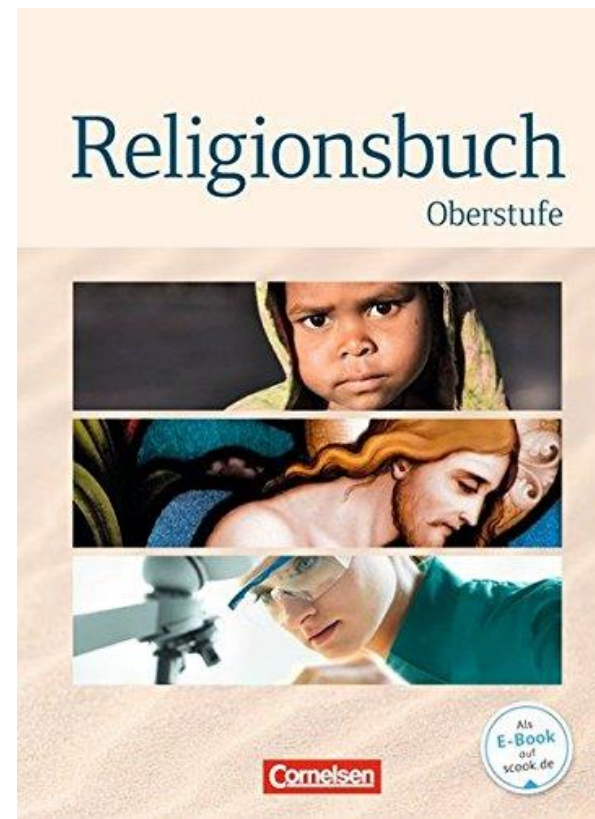
3. Neues KC: Schulbücher kath.

Buch (Konfession, z = zugelassen in N)	Kompetenzen	Kapitelname und Seiten im Buch	Hinweise zur Anlage, Didaktik, Bewertung
 <p>kath., z</p>	1 Religion 2 Wissenschaft und Glaube 3 Biblexegese 4 Kirche 5 caritatives Engagement	Religion (78-86; 87-93) Wirklichkeit (27-29) Wirklichkeit (8-25) Die Bibel (165-169) Mensch (62-65) Die Bibel (154-183) Kirche (224-257; 267-271; 276f) Religion in Staat und Gesellschaft (348-358) Religion in Staat und Gesellschaft (364-367)	Fokus auf Erkenntnistheorie Evolution und Schöpfung Geschöpf Gottes (anthropologisch ausgerichtet) Methoden der Bibelauslegung Soziallehre
 <p>kath., z</p>	1 Religion 2 Wissenschaft und Glaube 3 Biblexegese 4 Kirche 5 caritatives Engagement	Vielfalt und Bindung (15-27, 32f) AnSICHTen Jesu (147-161; 166-171) Gottes Verständnis (102f) Kirchen Wege (199-226) Kirchen Wege (206-207)	Am Beispiel der Christologie, insbesondere der Auferstehung erarbeitet. Formen der Exegese: 156-161 (= gute Übersicht) Exodus Grundvollzüge der Kirche

Vernünftig glauben: Überarbeitete Neuauflage 2018



3. Neues KC: Schulbücher ev.



EPA und KC

Vertiefte
Allgemeinbildung

Allgemeine
Studierfähigkeit

Wissenschafts-
propädeutische
Bildung

Ziele:

- fachliche **Grundlagenwissen**
- **Arbeitsweisen** zur systematischen Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen und Materialien sowie
- **Lernstrategien**, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit unterstützen

EPA und KC

Kurse auf grundlegendem Niveau (gA):

wissenschaftspropädeutische Grundbildung

Kurse auf erhöhtem Niveau (eA):

Vermittlung einer systematischen, vertieften, reflektierten wissenschaftspropädeutischen Arbeit

Unterschied:

- Quantität
- Komplexität des Stoffes
- Differenzierung und Abstraktion der Inhalte und Begriffe
- Anspruch an Methodenbeherrschung
- Selbstständigkeit bei der Lösung von Problemen



4. Verschiedenes: Abiturprüfungen Katholische Religion

Jahr	BBS Schölerberg kath. Religion		BBS Meppen kath. Religion		BBS Meppen ev. Religion		BBS Lingen ev./kath. Wechsel	
	P 4	P 5	P4	P5	P 4	P 5	P 4	P 5
2013	5	10 (A.E.)	-	24 (H.G.)	-	9 (F.B.)		
2014	-	14 (M.E.)	-	20 (H.G.)	-	8 (F.B.)		
2015	1	4 (M.K.)	-	12 (H.G.)	-	9 (M.B.)		
2016	1	9 (M.K.)	-	18 (H.G.)	-	9 (F.B.)	Ev.	(G.W.E.)
2017	-	-	-	16 (D.S.)	WuN	7 (D.P.)	Kath. 3	9 (M.D.)
2018	-	-		13 (H.G.)	Ev.	(M.B.)	Ev.	(G.W-E.)
2019	-	-		11 (D.S.)			Kath.	(M.D.)



4. Verschiedenes

BG Strukturdaten	2011	2017
Standorte		
Braunschweig	17	18
Hannover	21	20
Lüneburg	22	22
Osnabrück	36	35
gesamt	96	95
Fachrichtungen		
BG Wirtschaft	59	59
BG Ges. und Soziales	50	61
BG Technik	43	47
Mono	48	35

d.h. 2/3 auf mehrere Schwerpunkte ausgerichtet, Dreizügigkeit angestrebt

Quelle: DB BG, Herbst 2017, F. Krömer



4. Verschiedenes

Termine DB BG (Verschiebungen vorbehalten):

RA Hannover:	16.10.2018
RA Lüneburg:	18.10.2018
RA Osnabrück:	23.10.2018
RA Braunschweig:	25.10.2018

Informations-Broschüre BG neu SJ 2018/19

Kommission 483 arbeitet zzt. zu
Kompetenzorientierten Prüfungen und
Leistungsbewertung

weitere Informationen zum BG unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/berufsbildende_schulen/berufliches_gymnasium/das-berufliche-gymnasium-6474.html

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=2387>



4. Verschiedenes

Film: Mehr als Moleküle, 2017, 4:23min, www.bru-magazin.de/Gesellschaft/BRU-Film.php

Neuer Feiertag in Niedersachsen, aber welcher? 31.10.

Gebetsräume für Muslime...

Informationswege, Mailverteiler

...



4. Verschiedenes

Fortbildungen/Termine:

8./9.3.2018 Jahrestreffen der Lehrkräfte VKR an BBS, **Achtsamkeit – Über die Kunst mit sich selbst umzugehen**, Sr. Ulrike Diekmann, Cloppenburg Stapelfeld, anschließend Mitgliederversammlung

21.2., 13. und 14.3.2018, **Akademieabende Kath. ZA**, Vom universellen Heilswillen Gottes, Prof. Dirscherl/Dr. Wick-Alda, Osnabrück, Lingen, Vechta

8.-13.5.2018 101. **Katholikentag in Münster, Suche Frieden**, Dr. Andreas Kratel, Schülervideowettbewerb, Donnerstag: Schultag, BMO Standort Überwasserkirche

31.5.2018 **Arbeitskreis Religionsunterricht an BBS, BMO Vechta, Besuch Caritas-Sozialwerk Lohne**, Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden des CSW Lohne, Herrn Heribert Mählmann, Caritas-Sozialwerk Lohne, 14.30 – 16.15 Uhr

11.9.2018 **Tag der RL im Bistum Hildesheim, Welche Zukunft hat der Mensch?**

Herbst 2018, Osnabrück: **Warum Muslime ins Paradies und Christen in den Himmel kommen**, Klausning/Klekamp

Der Verbraucher entscheidet „aus dem Portemonnaie“ - Verantwortung übernehmen durch Kaufentscheidung und Konsum von Lebensmitteln, Klekamp/ Pölking-Oeßelmann



4. Verschiedenes

Informationen der Kirchen:

12.3.2018 Haus Ohrbeck, Schnuppertag Bibel erzählen, dann 2 zweitägige Seminaren, Flyer

Osterferien, Bistum Osnabrück, dreitägiges Seminar "Social Media Con., für Jugendliche ab 16 Jahren, erfahrene YouTubern, Medienfachleute zeigen das Erstellen von Videoclips, Pics, etc. <https://bistum-osnabrueck.de/socialmediacon/>

Ökumenische Kreuzweg der Jugend von Mika Springwald, Ausstellung #beimir, Kunstprojektes mit Jugendlichen, künstlerische Umsetzung in Graffiti-Kunst und Stencil Art, einer Form von Straßenkunst. Einzelne Stationen zeigen Jesus mitten in der Alltagswelt junger Menschen - beinahe abgestellt vor einer U-Bahn-Station oder vor einem belebten Café, Kreuzwegstationen sind bis zum 15. März 2018 mit Original-Schablonen und großformatigen Bannern im Forum am Dom, Osnabrück Weitere Informationen unter www.jugendkreuzweg-online.de. Schulklassen, die das Ausstellungsprojekt besuchen möchten, können sich im Forum am Dom bei Lisa Knemeyer melden Tel. 0541 318-284, l.knemeyer@bistum-os.de.

Christliche Kirchen auf der Landesgartenschau Bad Iburg, 18.4.-14.10.2018, Kontakt Michael Göcking, michael.goecking@osnnet.de

